

BMCH – MPS

Fachverband Berufsmaturität Schweiz
Maturité Professionnelle Suisse
Maturità Professionale Svizzera

Protokoll der 3. Generalversammlung vom Mittwoch, 25. März 2009

Ort: INFORAMA Rütli, Zollikofen
Zeit: 17.30 - 20.00 h

Anwesend: Thomas Hege, Renata Tlapak, Peter Vaterlaus, Adrian Welte, Martin Meyer, Beni Sutter, Martin Klee, Roland Biedermann.
BMCH-Vorstand: P. Danhieux (Präsident, Versammlungsleitung), P. Singer (Kassier), W. Nabholz (Aktuar, Protokoll), H.U. Gysel, H. Reinhard.

Traktanden:

1. Teil: GV
17.30 - 18.30 h

1. Protokoll der 2. GV vom 14. Mai 2008 (siehe unsere Homepage)
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Kassabericht und Revisorenbericht
4. Budget und Jahresbeitrag
5. Ausblick, Diverses

18.30 - 19.00 Apéro und Gedankenaustausch

2. Teil 19.00 - 20.00 h «Neue BMV: Wie weiter?» (Nicht Bestandteil dieses GV-Protokolls)

1. Begrüssung, Traktanden, Protokoll der 2. GV (2008)

P. Danhieux begrüsst die Anwesenden und dankt Hans Reinhard für den Empfang an seiner Schule und für den Apéro.

Er bedauert, dass nicht mehr Kollegen und Kolleginnen den Weg hierher geschafft haben – 16 Mitglieder haben sich abgemeldet.

Er stellt den Ablauf des Abends und die Traktanden der GV vor. Es werden keine Aenderungen verlangt.

Das Protokoll der 2. GV 2008 wird genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

P. Danhieux verliest den Jahresbericht 2008. Er entschuldigt sich, dass die definitive Version nicht schriftlich vorliegt. Sie wird auf der BMCH-Website zugänglich gemacht. (www.bmch-mps.ch)

Diskussion:

Es wird an den Beschluss der GV 2008 erinnert, nicht auf die Revision der BMV einzutreten.

P. Danhieux hält dagegen, dass wir etwa die 120 Geschichtslektionen nicht mehr hätten, wenn wir uns nicht beteiligt hätten - ein Erfolg erst der letzten Wochen. Auch dass nach der Vernehmlassung eine Expertengruppe mit unserer Beteiligung gebildet wurde, sei wesentlich unserem Druck zu verdanken. Wir haben breit lobbyiert und wurden auch gehört, die Arbeit der Expertengruppe war konstruktiv. Unsere aktive Beteiligung war wichtig, wenn auch oft ein schwieriger Spagat, auch in Bezug auf die Information der Mitglieder.

H. Reinhard betont, dass die Studentafel wie bisher *nicht* Teil der BMV ist.

W. Nabholz empfand die Offenheit des BBT zwar als Chance für die Anliegen des BMCH, aber auch

als Schwierigkeit, weil wenig klar war, worum es dem BBT ging.

Es wird kritisiert, dass im Jahresbericht „möglichst viele Absolventen“ als Ziel genannt wird. Das würde die BM abwerten, die doch eine dem Gymnasium gleichwertige Alternative sein sollte.

P. Danhieux präzisiert, es gehe um Kritik an einer Erhöhung der Anforderungen, die von FH-Kreisen oft verlangt wird. Wir würden dadurch Klassen verlieren.

Dem Vorstand wird für die grosse und schwierige Arbeit gedankt. Der Vorstand sollte jedoch grundsätzlicher und klarer kommunizieren, da oft zu wenig klar war, was für Positionen der Vorstand vertritt und was anderswoher kam. Gegen aussen sollten wir zudem dezidierter auftreten, nicht voraussetzenden Gehorsam signalisieren.

H. Reinhard fragt, was die Anwesenden zur neuesten Stellungnahme des BMCH denken.

Kritik wird daran geäussert, dass im Jahresbericht die FH als „Nebenziel“ der BM bezeichnet wird.

Trotz diesen Einwänden genehmigen die Anwesenden den Jahresbericht.

3. Kassabericht und Revisorenbericht

P. Singer erläutert den Kassabericht, der schriftlich vorliegt.

Die Mitgliederbeiträge machen die Einnahmen aus; die Ausgaben waren vor allem Vorstandsspesen, Webhosting und Solidarbeiträge an den BCH. Es resultierte ein Plus von Fr. 600.

Er verliest den Revisorenbericht von S. Keller und L. Schmidt.

Kassa- und Revisorenbericht werden gutgeheissen und verdankt.

4. Budget und Jahresbeitrag

P. Singer stellt den Budgetvorschlag 2009 vor, der weitgehend dem von 2008 entspricht.

Der Jahresbeitrag soll gleich bleiben.

Beantragt wird eine Erhöhung des Sitzungsgeldes, damit wenigstens die Fahrkosten gedeckt werden können. Der Vorschlag Fr. 50 (statt wie bisher Fr. 30) wird angenommen.

Budget und Jahresbeitrag werden gutgeheissen.

5. Ausblick, Diverses

P. Danhieux stellt in Aussicht, dass er sich noch einmal klar für die Beibehaltung von 6 Richtungen aussprechen werde (statt der nun vorgeschlagenen 9).

Auch werde er sich dafür einsetzen, dass der BMCH sich an der bevorstehenden Ausarbeitung des RLP beteiligen kann. Dafür suchen wir interessierte Mitglieder, die sich jederzeit bei ihm melden möchten.

Er dankt allen für die engagierte Teilnahme und schliesst die GV um 19 Uhr.

Anschliessend offerierte das INFORAMA einen Apéro und *H. Reinhard*, Leiter der BM-Abteilung, stellte kurz die Schule vor.

Im 2. Teil («Neue BMV: Wie weiter?») werden der aktuelle Stand der BMV und unsere verbleibenden Anliegen diskutiert.

Protokoll: W. Nabholz / 8.5.2009